Disposition der Glauchauer Silbermannorgel von 1730 :

Hauptwerk (C,D-c''') Oberwerk (C,D-c''')

Principal 8' Principal 8' Octava 4' Bordun 16' Gedackt 8' Octava 4' Ouintaden 8' Cornet 3 fach Rohrflöthe 4' Rohrflöthe 8' Nassat 3' Spitzflöthe 4' Octava 2' Quinta 3' Quinta 1 1/2' Octava 2' Sufflöth 1' Tertia 1 3/5'

Mixtur 3 fach
Cymbel 2 fach

Sesquialtera 1 3/5 '
Mixtur 3 fach
Vox humana 8 '

Pedal (C, D-c') Nebenzüge

Principalbaß 16' Koppel OW an HW

Octavbaß 8'

Koppel HW an Pedal (1853)

Posaunenbaß 16'
Tremulant HW
Schwebung OW

Trompete 8 ' Klingel

Mittwoch, 1.April 12.00 Uhr

"SilbermannOrgelPunktZwölf"

30 Minuten Orgelmusik und Lesung mit KMD G. Schmiedel und Pf.M.Große

Karfreitag, 3.April. 14.00 Uhr

Musikalische Andacht zur Sterbestunde Jesu

Bläserchor St. Gerogen; KMD G. Schmiedel (Orgel)

Sonntag, 12. April 19.30 Uhr "Von Bach bis Gershwin"

Mit dem Posaunenensemble "opus 4" aus Leipzig

Werke von Monteverdi, Hassler, Bach, Schütz, Clapp, Gershwin u.a.

Stadtkirche St. Georgen Glauchau

Sonntag Okuli, 8. März 2015, 19.30 Uhr

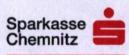


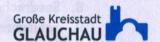
Konzert an der Silbermannorgel

Dr.Tim Rishton (Norwegen)

Unsere Konzerte werden unterstützt von







JOHANN SEBASTIAN BACH Präludium und Fuge f-moll (BWV 534)

DIETRICH BUXTEHUDE
Christ, unser Herr, zum Jordan kam (BuxWV 180)

Strateurche St. Georgen Glanchau

JOHANN SEBASTIAN BACH Christ, unser Herr, zum Jordan kam (BWV 684)

Fantasia über "Komm, Heiliger Geist" (BWV 651)

ANDREAS WILLSCHER Aquarium

- 1. Orgelkoralle
- 2. Rochen
- 3. Quappe
- 4. Seepferdchen
- 5. Purpurrose
- 6. Seegurke
- 7. Knurrhahn
- 8. Seedrachen
- 9. Schlammspringer

FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY Sonate IV in B-dur

Allegro con brio - Andante religioso -Allegretto - Allegro maestoso e vivace

Dr. Tim Rishton debütierte schon als 18-jähriger mit grossem Erfolg in London. Daran schloss sich eine bemerkenswerte internationale Kariere als Konzertorganist, Rundfunksprecher, Autor und Dozent an. Obwohl er vor allem als Interpret deutscher Barockmusik bekannt wurde, reicht sein Repertoire von den englischen Konzerten des 18. Jahrhunderts bis zum Gesamtwerk J. S. Bachs und zu skandinavischer Musik. Er hält Vorlesungen und Meisterkurse (auch mit Rundfunkübertragung) an vielen Universitäten in norwegischer, englischer und walisischer Sprache. Und produzierte Radio- und Fernsehsendungen sowohl für den norwegischen Sender NRK als auch für BBC, HTV und S4C. Rishton spielte zahlreiche CD ein, kürzlich eine Doppel-CD mit Bachs "Kunst der Fuge". Er schrieb mehrere Bücher über Kirchenmusik, norwegische Kultur und Musikverständnis.

Um mit beiden Beinen fest auf dem Boden zu bleiben, lebt er auf einem abgelegenen Bauernhof in den Bergen Norwegens, doch von dort reist er zu Konzerten und Vorlesungen in zahlreiche Länder – am liebsten in Bachs Heimat Thüringen in Deutschland.